



Im Bild die erfolgreiche C-Stützpunktauswahl des Fußballkreises Münster-Warendorf, die sich in Saebeck durch einen Sieg gegen den Kreis Dortmund den Westfalenmeistertitel 2010 sicherte. Flankiert wird die Mannschaft von ihren Trainern Axel Wiening (rechts) und Ralf Sennhenn (links).

## **C-Stützpunktauswahl Münster-Warendorf Westfalenmeister**

Donnerstag, 3 Juni, 16:00 Uhr, auf dem sonnendurchfluteten Sportgelände des SC Falke Saerbeck: Trainer und Spieler liegen sich in den Armen und feiern ausgelassen einen riesigen Triumph. Beste Stützpunktauswahl in Westfalen! 1:0 gewann die Truppe um ihren Kapitän Bernd Schlüter im Endspiel gegen die Auswahl des Kreises Dortmund und krönte damit im gerade abgeschlossenen Wettbewerb eine Serie von sechs Turniersiegen, allesamt ohne Gegentor. Für die älteren C-Junioren ist dies ein traumhaftes Ende einer vierjährigen Stützpunktarbeit, d.h. wöchentliches Training in Ostbevern. Gleichzeitig eine schwer Bürde für den jüngeren Jahrgang, der nun versuchen muss, im kommenden Jahr den Titel zu verteidigen.

Große Anspannung herrschte noch am frühen Morgen, als man sich auf den Weg nach Saerbeck machte, wo am Vormittag das Halbfinale gegen den Kreis Recklinghausen stattfand. Zumindest in der ersten Halbzeit konnte man aus heimischer Sicht das Spiel recht gelassen verfolgen. Eine gute Kontrolle über Ball und Gegner charakterisierte eine hohe Dominanz der Auswahl Münster-Warendorf. Folgerichtig dann in der 19. Minute die 1:0 Führung, als nach einer schönen Freistoßkombination über Daniel Aupke, Yasin Altun und Bernd Schlüter eine

mustergültige Hereingabe folgte, die der Jungpreuße Benedikt Schuster nur einschieben musste. Recklinghausen fand in dieser Halbzeit praktisch nicht statt. Jeder Spielaufbau landete frühzeitig bei unseren Jungen, die zu weiteren Tormöglichkeiten kamen.

Ganz anders jedoch die zweite Hälfte. Die heimische Auswahl wurde zusehends unsicherer und verlor viele Bälle bereits im Aufbauspiel. Die Dominanz ging verloren, und es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Hätte Münster-Warendorf die riesigen Torchancen durch Oliver Ottens, Bernd Schlüter und Steffen Hunewinkel genutzt, wäre die Begegnung frühzeitig entschieden worden. So musste man zum Schluss noch gehörig zittern, als die Recklinghauser zu zwei großen Tormöglichkeiten kamen, die der aufmerksame 08-Keeper Jens Toboll jedoch zunichte machen konnte.

Im Finale um die Westfalenmeisterschaft wartete der Kreis Dortmund, der sich ebenfalls mit 1:0 gegen den Kreis Gelsenkirchen durchsetzen konnte. Beim Endspielgegner fieberte Christian Wörns mit, der seinem Sohn, der in der Dortmunder Auswahl zum Einsatz kam, die Daumen drückte. In den ersten 10 Minuten hatten die Dortmunder mehr vom Spiel. Einige gelungene Szenen lösten jedoch die Verkrampfung, und die Elf des Trainergespanns Axel Wienening und Ralf Sennhenn begann die Begegnung deutlich zu kontrollieren.

Gezeigt wurde jetzt teilweise sehenswerter Kombinationsfußball, und die Führung war nur eine Frage der Zeit. In der 18. Minute eine schöne Einzelleistung des 08-Goalgetters Bernd Schlüter, der sich an der linken Torauslinie mustergültig durchsetzte und aus kurzer Distanz unhaltbar einschieben konnte. Riesenjubiläum beim zahlreichen heimischen Anhang! Aus den Fehlern des Halbfinals hatte man gelernt behielt die Kontrolle über das Spiel. Natürlich musste weiter gezittert werden; denn eine Reihe hochkarätiger Torchancen wurden nicht genutzt. Auf der anderen Seite wurden die Bemühungen der Dortmunder im Keim erstickt, so dass es praktisch keine Torszenen vor dem heimischen Tor gab. Riesenjubiläum dann, als der Schiedsrichter abpfiff. Nach 2004 ist der Westfalenpokal wieder in Münster-Warendorf.

„Wir haben sechs Siege im Verlauf des Turniers errungen, 13:0 Tore erzielt und sicherlich den besten Fußball gespielt. Verdienter kann ein Titel kaum sein“, stellte Trainer Axel Wienening fest, der sich vor allem darüber freute, dass die hohe Risikobereitschaft der Spieler belohnt wurde. „Wir versuchen uns immer wieder mit spielerischen Mitteln durchzusetzen und verzichten dabei auf jede Form von „Hauruck“-Fußball. Wenn sich das durchsetzt, fühlen wir uns in unserer Arbeit bestätigt“, ergänzte Ralf Sennhenn.

Westfalenmeister 2010 können sich folgende Spieler nennen: Torwarte: Lukas Toboll (SC Münster 08) und Louis Hülsmann (1. FC Gievenbeck); 95er: Yasin Altun (TuS Hiltrup), Steffen Hunewinkel (1. FC Gievenbeck), Bernd Schlüter (SC Münster 08), Benedikt Schuster, Leon Schwarzer und Oliver Ottens (alle Preußen Münster); 96er: Dennis Hamsen, Daniel Aupke (beide SC Münster 08); Malte Noack, Niklas Wiechert (beide 1. FC Gievenbeck), Andre Strothmann, Joschka Brüggemann und Thomas Kroker (alle Preußen Münster).